

## Clara Luzia

Musik für Menschen, die reinen Herzens und trotzdem nicht naiv sind, schrieb Gerhard Stöger in der Wiener Stadtzeitung Falter zu Clara Luzia's Debutalbum „Railroadtracks“ 2006. Auf dem Nachfolger „The Long Memory“, den Clara Luzia ein Jahr später nachwirft, versuchen die MusikerInnen, diesem Eindruck weiterhin gerecht zu bleiben. Der kindlich-naiven Spielfreude wurde auf dem Zweitalbum noch mehr Raum gelassen, was nicht zuletzt daher rührt, dass Clara Luzias 5-köpfige Begleitband mittlerweile durch eine nicht unbeträchtliche Live-Erfahrung zusammengeschweißt ist – menschlich wie auch musikalisch.

Eine Stärke Clara Luzias und ihrer MusikerInnen ist die unpräzise Unmittelbarkeit, mit der innerhalb kürzester Zeit Stimmungen erzeugt werden, die melancholisch, aber selten resigniert sind, die dem Traurigen gerade so viel Raum lassen, dass der abgestumpfte Sager „Humor ist, wenn man trotzdem lacht“ noch Platz darin hat.

Das Album markiert für die Songschreiberin Clara den Abschluss eines Jahres, das für sie mit zu den emotional schwierigsten zählt. Kombiniert mit Songmaterial aus „besseren Zeiten“, wie etwa dem Track „Harvest Moon“, den Clara bereits mit ihrer früheren Band Alalie Lilt 2005 auf Tonträger gebrannt hat. Ausgangspunkt des Albums bildet „Tidal“, eine Nummer entstanden am Hamburger Hafen im Oktober 2005: Die dumpfe aber dennoch sichere Ahnung, dass sich die Dinge gerade massiv ändern, ohne aber noch zu wissen, was genau im Umbruch begriffen ist: „I can tell now things have changed – like they always have.“ Clara sollte Recht behalten, die Dinge hatten sich geändert und änderten sich noch in den nächsten Monaten. Radikal. Und obwohl das ganz persönliche Umfeld Hauptschauplatz der emotionalen Hochschaubahnfahrt ist, gerät das „big picture“ nie ganz aus den Augen. „Narrow Margin“ zeugt davon: „Hardly anybody cast their votes today – I did“ schreibt Clara anlässlich der Nationalratswahl in Österreich 2006, aber auch Krieg als nach wie vor bestehende Option in der internationalen Politik und das Gefühl der „Außenstehenden“, das über Betroffenheit selten hinausgehen kann („No Offense“) wird thematisiert.

„The Long Memory“ ist nicht die Chronik einer Seins- und Sinnkrise. Viel mehr soll es eine Art Erinnerungsbuch sein, das Erfahrungen eines turbulenten Jahres reflektiert. Und das muss nicht unbedingt schwer verdaulich sein, wie das Trinklied „Homedrinking“ beweist - einer kleinen Schunkel-Ode an das Bier: „It shrinks my brain, it fills my belly.“ In diesem Sinne: Möge es allen gut schmecken. Prost!

### **Höhepunkte unter anderem:**

Support für The Frames (IR), Badly Drawn Boy (UK)

FM4 Album der Woche 30. April – 06. Mai 2007  
(<http://fm4.orf.at/ondrusova/218101/main>)

## Band

Clara Luzia:	Gesang, Gitarre, Songwriting
Alexander Nefzger:	Klavier, Akkordeon, Toy piano; Arrangements, Produktion
Mika Vember:	Cajon, Percussion, Backing Vocals, Gitarre
Heidi Dokalik:	Cello, Mundharmonika, Melodika
Manfred Fau:	Bass, Banjo
Ines Perschy:	Drums, E-Gitarre

## Veröffentlichungen

„The Long Memory“ (Asinella / Hoanzl, 2007)

„Railroad Tracks“ (Asinella/Buntspecht/Hoanzl, 2006)

Clara Humpel mit Alalie Lilt (1999-2006)

- „What is gone doesn't necessarily disappear“, Extraplatte, 2005
- „Cyclopedia“, Eigenverlag, 2002

### Compilations:

Super Songs Vol. I (Fine), Buntspecht 2006

W Kobięcym Stylo Vol. II (My Body is a Diary), Universal Poland 2007

FM4 Soundselection Vol. 16 (Morning Light), Universal Austria 2007

## Presse (zum Debut „Railroad Tracks“ + „The Long Memory“)

**Falter (A):** „Musik für Menschen, die reinen Herzens und trotzdem nicht naiv sind.“

**Profil (A):** „Mit ‚The Long Memory‘ gelingt ihr nicht weniger als das traurig-schönste Album dieses Frühjahrs.“

**Now (A):** „Großes Gefühlskino, das ich momentan jedem neuen Song von Feist vorziehe.“

**Infused (UK):** „It is the vocals that hit you the most as Clara has a very distinctive sound and cannot be pigeon holed as sounding like anyone else really.“

**Bant (TR):** „Sesini ara Cat Power`a ve biraz Coco Rosie`ye benzetebilirsiniz ancak tam benzetmisken bir anda `hayir daha farkli diyebiliyorsunuz.“

## Label / Vertrieb

### Österreich :

Asinella Records, 1200 Wien  
Hoanzl Vertriebs GesmbH, 1060 Wien

### Deutschland :

Unterm Durchschnitt, 50501 Köln  
Broken Silence, 20097 Hamburg

## Booking / Promotion

### Österreich:

ink music:	Andreas Spechtl Hannes Tschürtz	andreas.spechtl@inkmusic.at hannes.tschuertz@inkmusic.at
Asinella Recs:	Clara Humpel	info@asinellarecords.com

### Deutschland :

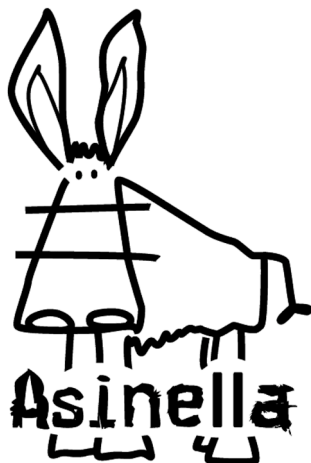
Kumpels and Friends:	Mario Cetti	mario@kumpelsandfriends.com
----------------------	-------------	-----------------------------

## Infos / Hörproben

[www.claraluzia.com](http://www.claraluzia.com)  
[www.myspace.com/claraluzia](http://www.myspace.com/claraluzia)

## Kontakt

### Asinella Records



Brigittagasse 3/4

A-1200 Wien

☎+43 1 276 51 64

[info@asinellarecords.com](mailto:info@asinellarecords.com)

[clara@claraluzia.com](mailto:clara@claraluzia.com)